

Aus der Sitzung des Gemeinderates Osburg vom 21.11.2019

Mitteilungen

Haushaltsplan 2020

Der Haushaltsplan ist fertig und wird vom 05.12. bis 18.12. in der Verbandsgemeinde Ruwer in Waldrach sowie online zur Einsichtnahme vorgehalten. Die Investitionen und größeren Summen wurden den Beigeordneten und Fraktionssprechern erläutert. Der Beschluss hierzu ist in der Sitzung am 19.12. vorgesehen.

Sitzung Haupt-, Bau- und Finanzausschuss vom 05.11.

Neben der Priorisierung der Aufgaben waren als Thema in der ersten Sitzung Straßenausbaubeiträge, Vergabe von Neubaugebietsgrundstücken, Neugestaltung des Marktplatzes sowie ein Bürgerhaus. Die Vorsitzende bereitet Informationen zu den Themen Straßenausbaubeiträge und Neubaugebiets-Vergabe vor, diese werden in der Sitzung Anfang nächsten Jahres konkreter besprochen.

Sitzung Kultur- und Sportausschuss-Sitzung vom 07.11.

Neben der Priorisierung der Aufgaben waren als Thema in der ersten Sitzung die Erarbeitung eines Zuschuss-Modell bei Anträgen durch Vereine, ein genereller Zuschuss für Vereine, ggfls. ein Zuschuss für die Vereins-Jugend sowie die Gemeinde-Partnerschaft mit Velars.

Kleinkinder-Spielgeräte – Spielplatz Steilstraße

Die Zusage von Innogy aktiv vor Ort über einen Materialzuschuss von 2.000 Euro ist für ein Kleinkinderspielgerät eingetroffen. Die Rutsche sowie eine Nestschaukel sind bestellt und werden ca. im Januar/Februar geliefert.

Fortbildungsangebote

Flyer von der Kommunal-Akademie wurden zur Mitnahme gegeben und auf die Seminare auf www.akademie-rlp.de wurde hingewiesen.

Gewerbegebiet

Die Verwaltung bereitet die vergaberechtskonforme Ausschreibung der Planung für den nächsten Bauabschnitt des Gewerbegebietes vor.

Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2020

Am 12.10. wurde mit dem Revierleiter Clemens Philipps und Gemeinderatsmitgliedern eine Waldbegehung durchgeführt. Hierbei wurden diverse Informationen und Maßnahmen im Vorfeld zum Forstwirtschaftsplan 2020 erläutert, welcher allen Ratsmitgliedern in schriftlicher Form vorliegt. Die einzelnen Ansätze werden durch Clemens Philipps erläutert. Den Einnahmen von 206.176 Euro stehen Ausgaben in Höhe von 197.435 Euro entgegen. Somit schließt der Forstwirtschaftsplan 2020 mit einem geplanten Überschuss von 8.741 Euro ab. Für 2019 vermutlich ein positiver Abschluss mit ca. 45.000 Euro. Die Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Philipps für seine Ausführungen. Die schwierige Personalsituation im Forst wurde diskutiert. Der Gemeinderat beschließt den Forstwirtschaftsplan 2020 wie vorgelegt anzunehmen, einstimmig ja.

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Telekom-Wettbewerb „Wir jagen Funklöcher“

Auf Anregung eines Ratsmitglied haben wir uns im Vorfeld mit dem Thema Mobilfunkversorgung in Osburg im Rat sowie im Rahmen einer Arbeitsgruppe befasst. Die Telekom Deutschland GmbH will beim Ausbau des Mobilfunknetzes neue Wege gehen. Im Rahmen der Aktion sollen 50 Funklöcher geschlossen werden. Jede Kommune, die auf Ihrem Gebiet ein LTE-Funkloch hat, kann sich bewerben. Nötig ist unter anderem ein Beschluss des Gemeinderates.

Für verschiedene Fragen zu klären, hat die Vorsitzende den zuständigen Telekom-Mitarbeiter kontaktiert. Insbesondere auch, um einen für die Einwohner annehmbaren Standort für den Funkmast zu finden. Dabei kamen sie auf den bestehenden Funkmast (Verlängerung Hochwaldstraße zur L151). Der Telekom-Mitarbeiter bestätigte der Vorsitzenden, dass ein Mitnutzen vorhandener Funkmasten von anderen Mobilfunkanbietern üblich sei. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30.11.19. Der Bewerbungstext sowie weitere Infos hierzu liegen den Gemeinderatsmitgliedern vor. Bei einem positivem Beschluss wird fristgerecht die Bewerbung online mit den geforderten Anlagen und dem vorgenannten Standort eingereicht.

Der Gemeinderat beschließt die Teilnahme am Telekom-Wettbewerb „Wir jagen Funklöcher“, einstimmig ja.

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Friedhofswege

Im Gemeinderat wurde am 22.03.2018 die Planung zur Erneuerung der Wege vorgestellt, beraten und beschlossen. Den Plan hat die Vorsitzende allen RM in der Tischvorlage zukommen lassen. Für die Maßnahme liegt eine Förderzusage „Investitionsstock 2019“ in Höhe von 55.000 Euro vor.

Die Tiefbauleistungen zur Erneuerung und teilweise Umgestaltung von Wegen und Anlagen auf dem Friedhofsgelände der Ortsgemeinde Osburg wurden erneut ausgeschrieben. Die vorgesehenen Maßnahmen werden vom Ingenieurbüro Manfred Bach aus Trier betreut. Das erste Ausschreibungsverfahren vom Juni/Juli 2019 wurde gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 1 VOB/A aufgehoben.

Die durch das ausführende Ingenieurbüro durchgeführte Kostenberechnung betrug 201.126,66 € brutto. Die Submission hat am 11.11.2019 stattgefunden. Insgesamt haben 12 Unternehmen die Unterlagen angefordert und 9 ihre Angebote abgegeben. Mindestbietende Firma war die Firma Köhler Straßenbau GmbH & Co. KG aus Trier mit einer geprüften Brutto Angebotssumme von 155.048,03 €. Mit den Arbeiten soll ab dem 15.02.2020 begonnen werden.

Der Gemeinderat Osburg beschließt die Tiefbauleistungen zur Erneuerung und teilweise Umgestaltung von Wegen und Anlagen auf dem Friedhofsgelände an den Mindestbietenden Firma Köhler Straßenbau GmbH & Co. KG aus Trier mit einer Brutto Angebotssumme von 155.048,03 € zu vergeben. Ergebnis einstimmig ja.

Unterrichtung zur Verkehrsbegehung sowie Beschluss über eine evtl. Änderung des Tempolimit Klemensstraße/Triererstraße

Der Bericht der Ortsbesichtigung mit Polizei und Ordnungsamt liegt den Gemeinderatsmitgliedern vor. Die Vorsitzende erläuterte diesen in Kurzform:

Die Ortstafel Osburg wird vor den Kreisel vorversetzt. Die verkehrsberuhigte Zone „Marktplatz“ bleibt bestehen, es wird die vorhandene Beschilderung beim Parkplatz der Sparkasse ca. 20 m vorgezogen. Innerhalb dieses verkehrsberuhigten Bereiches ist ein Parken auf den gekennzeichneten Flächen (= seitliches Pflaster) grundsätzlich erlaubt. Der verkehrsberuhigte Bereich „Unterm Bautel“ wird entfernt, da dieser keine Merkmale hierzu aufweist. Über das Thema Verkehrsspiegel Kreuzung Klemensstr./Friedhofsstraße wurde gesprochen und Hinweise hierzu an die Gemeinderatsmitglieder zugesandt. Ein Spiegel ist an dieser Stelle eher nachteilig als vorteilhaft. Für den Übergang zur/von der Grundschule Steilstraße/Klemensstraße wurde das Verkehrssicherheitsprojekt „Gelbe Füße“ besprochen. Dies soll von der Schule und ggfls. Kindergarten in Zusammenarbeit mit der Polizei Hermeskeil nächstes Jahr besprochen und möglichst umgesetzt werden.

Zum Tempo 30 oder 50 in der Triererstraße und Klemensstraße gingen die Meinungen auseinander.

Mit Verweis auf die Anregungen bei der letzten Verkehrsschau am 19. April 2018 will man überdenken, die beiden Gemeindestraßen ab dem Verkehrskreisel bis zum Übergang "Verkehrsberuhigter Bereich / Marktplatz" von innerörtlich 50 km/h auf "30 km/h -Zone" umzustellen. Im Hinblick auf die bereits großflächig vorhandenen Einschränkungen des fließenden Verkehrs innerhalb Osburg wurde teilweise die Meinung vertreten, diesen beiden Straßen nach wie vor den Charakter von "Hauptverkehrsstraßen" beizumessen und abseits der links und rechts eingerichteten Zonen hier die möglichen 50 km/h zu belassen. Denn die seit vielen Jahren innerhalb Osburg geltende (und allgemein anerkannte) Grundsatzregelung der Vorfahrt reduziert die Durchfahrtsgeschwindigkeit. Eine über den ganzen Wohnort, vom Ortseingang beim Kreisel bis zum letzten Wohnhaus am jeweiligen Ortsrand, verhängte Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h bzw. Schrittgeschwindigkeit im verkehrsberuhigten Bereich, kann unter Umständen genau das Gegenteil zur fahrlässigen Missachtung hin bewirken.

Das neue Geschwindigkeitsmessgerät wurde zur Ermittlung der Geschwindigkeit an der Kreuzung Klemensstr./Peter-Jäckel-Str. aufgehängt. Die Geschwindigkeiten wurden von vorne (50 km-Bereich) und von hinten (30 km-Zone) gemessen. Die Auswertungen wurden den Gemeinderatsmitgliedern zugesandt. Die Auswertung im Zeitraum 11.11. – 18.11. zeigt, dass eingehend (50 km-Zone) durchschnittlich 31,42 km/h gefahren wird und ausgehend (30 km-Zone) 34,52 km/h.

Im vorwiegend gemessenen Bereich von 50 km/h fuhren 8.238 Autos unter 50 km/h, entsprechend 98,46 %.

51-70 km/h fuhren 124 Autos, entsprechend 1,48 %. 71-90 km/h fuhren 4 Autos (0,05 %).

Gemäß der Messung fahren in der 50 km-Zone 85 % der Autos durchschnittlich 39 km/h.

Wenn die Triererstraße und Klemensstraße von 50 km/h auf 30 km/h herunter gestuft wird, gilt dementsprechend in ganz Osburg 30 km/h, bis auf den verkehrsberuhigten Bereich beim Marktplatz sowie im gesamten Ort die Vorfahrtsregel rechts vor links.

Der Gemeinderat beschließt die Triererstraße und Klemensstraße von 50 km/h auf 30 km/h herunter zu stufen. Ergebnis: 10 Ja, 1 Enthaltung, 3 Nein

Unterrichtung gem. § 33 GemO, Prüfbericht des Gemeindeprüfungsamtes

Es hat eine Prüfung stattgefunden für die Jahre 2010 bis 2015. Verschiedene Feststellungen wurden gegeben zu Friedhofsgebühren, Haushaltsplänen, Fristen etc. Der Bericht wird von der Gemeinde mit der Verwaltung zusammen abgearbeitet und eine Stellungnahme erstellt. Eine Einsichtnahme ist bei der Vorsitzenden möglich.

Vergaben

Es liegen keine Vergaben vor

Anfragen und Anregungen

Anfrage Ratsmitglied bezüglich Fortbildungen. Anregung, dass ggfls. gemeinsam mit den Gemeinderäten der Nachbarorte eine Fortbildung gemacht werden könnte. Die Vorsitzende bat darum, konkrete Themen für die Fortbildung an sie zu senden, damit auch gezielt entsprechende Bereiche geschult werden, z. B. Finanzen, Vergaben etc.. Sie fragt gerne die Nachbar-Ortsbürgermeister für deren Bedarf hierzu an. Zudem bittet die Vorsitzende darum, wenn zu konkreten Themen, z. B. aus der Tagesordnung Fragen, auch fachliche Bestehen, dass Sie gerne hierzu im Vorfeld Antworten gibt oder sich hierum bei Fachkundigen informiert. Zudem besteht die Möglichkeit, sich bei speziellen Themen auch fachliche Unterstützung in die Gemeinderatssitzung einzuladen.

Nichtöffentlicher Teil

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil wurden Bau- und Grundstücksangelegenheiten, Pachtangelegenheiten, Mitteilungen sowie Anfragen und Anregungen behandelt.